

Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt

für

Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt des königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zweimal, Mittwochs und Sonnabends, und kostet vierteljährlich 12½ Rgr. Inserate werden die gespaltene Seite oder deren Raum mit 6 Pf., Anzeigen unter vier Zeilen mit 2½ Rgr. berechnet.

N^o 39.

Mittwoch, den 15. Mai.

1861.

Rundschau.

In Berlin machen großartige Schwindelacten und Betrügereien, welche vom dortigen Polizei-Obersten Paßke verübt worden sind, viel von sich reden. Dieser saubere Vogel hatte bereits die Flucht ergriffen, ist aber in Ostadt in Schweden verhaftet und nach Berlin zurückgebracht worden, wo er seiner gerechten Bestrafung entgegensteht. Es sollen noch andere hochgestellte Personen, namentlich auch der Polizei-Präsident v. Jedlig stark compromittirt sein und gegen letzteren ebenfalls eine Criminaluntersuchung eröffnet werden.

Laut telegraphischer Depesche sind Ihre Maj. die Kaiserin von Oesterreich, Allerhöchsteren Befinden vortrefflich ist, am 8. Mai in Gibraltar eingetroffen, berührten am 9. Mai Palma und gedenken am 12. in Malta zu sein. — Der Generalmajor Graf Castiglione ist zum Obercommandanten der Landesvertheidigung für Tyrol und Vorarlberg und zugleich zum Truppencommandanten ernannt worden.

Aus Wien schreibt man unterm 10. Mai: Sämmtliche zu Reichsrathsabgeordneten gewählte Venetianer haben abgelehnt, weil sie in der geringen Zahl der wählenden Gemeinden den Landeswillen nicht anerkennen.

Aus Wien meldet man ferner: Die Adresse des Herrenhauses ist am 10. Mai Mittags 2 Uhr Sr. Majestät durch eine Deputation überreicht worden.

Die Adresse ist im Wesentlichen eine Nachbildung der Thronrede. Dieselbe enthält zunächst den Dank für das Octoberdiplom und für das Februarpatent. Das Herrenhaus theilt die Ueberzeugung, daß die im Sinne der festgestellten Principien zu verwirklichenden Institutionen zur heilbringenden Umgestaltung der Monarchie auf jenen staatsrechtlichen Grundlagen führen werden, welche die nothwendige Einheit des Reichs mit der soweit als möglich ausgeübten Selbstständigkeit der Länder zu verbinden geeignet sind. Das Herrenhaus betritt mit Aufrichtigkeit und Eifer die ihm eröffnete constitutionelle Bahn, wird — seine Unabhängigkeit mit Freimuth und ohne Selbstsucht während — im freundlichen Vernehmen mit dem Abgeordnetenhaus die wahren und dauernden Interessen des Thrones, die mit jenen der Völker identisch sind, zu fördern und zu befestigen be-

Sechzehnter Jahrgang.

strebt sein. Das Herrenhaus kann sich der verlebten Institutionen nicht aus vollem Herzen erfreuen, so lange nicht die Brüder aus Ungarn daran theilnehmen. Dann heißt es wörtlich: „Wir vertrauen fest dem erhabenen kaiserl. Angelöbniße, die Gesamtverfassung als das unantastbare Fundament des einigen und untheilbaren Kaiserreichs mit kaiserlicher Macht zu schützen, jede Verletzung derselben als einen Angriff auf den Bestand der Monarchie und auf die Rechte aller Ihrer Länder und Völker nachdrücklich zurückzuweisen. Nach dem Vorbilde ihrer Väter werden auch die Söhne des jetzigen Oesterreichs sich in der Gefahr bewähren. Mit mannhafter Ausdauer und, wenn es gilt, mit Gut und Blut, werden sie Ew. Majestät getreulich zur Seite stehen. Das gute Recht ist mit uns, und wer das Bewußtsein hat, gerecht und mild gewesen zu sein, darf sich auch unerschütterlich, fest und stark bewähren. . . Unter den vielen Einigungspuncten ist es einer der heilbringendsten, daß die Gläubigen aller Bekenntnisse dieses weiten Reichs mit uns in das heiße Gebet einstimmen: Gott erhalte und beglücke Ew. Majestät und unser herrliches, freies und einiges Oesterreich!“ — Der Kaiser erwiderte: „Die Adresse gewährt mir die Gewißheit, daß das Herrenhaus entschlossen ist, meine Bemühungen zum Wohle des Vaterlandes kräftig zu unterstützen. In den Worten der Adresse erkenne ich den Ausdruck einer edeln Gesinnung, welche mit der Treue für mich eine freisinnige Auffassung der neuen Pflichten verbindet.“

Ueber den Selbstmord des ungarischen Grafen Teleki (derselbe wurde bekanntlich vor einiger Zeit in Dresden als politischer Flüchtling verhaftet und an Oesterreich ausgeliefert, vom Kaiser jedoch begnadigt) werden verschiedene Meinungen laut. Die richtigste mag wohl die sein, daß er als ein Opfer der Widersprüche seiner Politik gefallen ist. Allerdings, sagt die „Presse“, ist der furchtbare Seelenkampf denkbar, von dem Teleki erfaßt worden sein mag, da er sah, daß ihm die Nation bis zu jenen Höhen des Radicalismus, zu denen er sie emporzureißen gedachte, doch nicht folgte; da er fühlte, daß er, der sich am Tage zuvor noch in dem Traume gewiegt, Palatin von Ungarn zu werden, auf dem Puncte angekommen sei, im Landtage selber eine beschämende Niederlage zu erleiden; da er das Bewußtsein erlangte, daß er nach allen Seiten die Schmerz-

lichsten Illusionen erregt, weder die Hoffnungen der mit ihm verbündeten Emigration erfüllend, noch den Erwartungen Derer entsprechend, welche meinten, daß der vor wenig Wochen begnadigte Flüchtling, seiner Zusage treu, sich der politischen Agitation enthalten werde. Gefoltert von all diesen qualvollen Gedanken, mag Telet in einem Momente der Verzweiflung Hand an sich gelegt haben. — Die That selbst geschah in einem Zimmer des zweiten Stockwerks, im Schlafzimmer des Grafen. An der halbangelegten Leiche sah man schwarze ungarische Beinkleider, und um den Hals war eine schwarze Binde geknüpft. Auf dem Tische lag die Piskolencassette geöffnet, auf dem neben dem Bette stehenden Nachtschrank ein Buch. Mehrere Freunde, die den Abend zuvor in der Gesellschaft des unglücklichen Grafen verbrachten, berichteten, daß er in sehr aufgeregter Stimmung sich befand. Der Schuß ist mit der linken Hand geschahen, und hat die linke Seite der Brust durchdrungen.

Nach Briefen aus Messina vom 5. Mai ergibt sich, daß zwar kein Aufstand in dieser Stadt stattgefunden, daß aber eine große Unruhe daselbst herrscht. Die Truppen lagern Nachts außerhalb der Stadt aus Besorgnis vor Ueberfällen.

Die „Opinione“ enthält einen Artikel über die Anerkennung des Königreiches Italien. Sie zählt, aus Anlaß des Protestes des Hrn. Meyer, des Consuls der beiden Sicilien in Bordeaux, die Gründe auf, welche Frankreich bis jetzt verhindert haben, das neue Königreich in offizieller Weise anzuerkennen; sie sagt, daß eine moralische Zustimmung nicht genüge, und glaubt, daß die Zeit gekommen sei, wo Frankreich ausdrücklich und officiell die neue Ordnung der Dinge annehmen solle; diese Maßnahme würde den Feinden des Königreiches Italien jeden Vorwand entziehen, und die Feinde Frankreichs würden nicht mehr sagen können, daß dessen Politik zweideutig sei.

Ein heftiges Erdbeben fand in dem Territorium von Perugia statt, welches mehrere Opfer forderte.

Im Gouvernement Kasan (zwischen Großrußland und Sibirien gelegen) hat ein religiöser Aufstand stattgefunden; es wurden 70 Bauern erschossen. In Pensa fanden ebenfalls Ruhestörungen statt.

Die „Correspondencia“ berichtet, daß Spanien vor der Annerion San Domingo's kein darauf bezüglichen Engagement eingegangen. Die Sklaverei wird in der Colonie nicht eingeführt werden. Die Gesetzgebung über die Arbeit in den Plantagen wird daselbst dieselbe sein, wie die auf den Antillen.

Clarus (die Hauptstadt des gleichnamigen Canton) in der Schweiz ist in der Nacht vom 11. Mai bei heftigem Föhn größtentheils abgebrannt; 150 Häuser, darunter das Reglerungsgebäude, alle Gasthöfe, Kirche und Fabriken sind ein Raub der Flammen geworden.

Sachsen.

J. J. W. W. der König und die Königin haben mit den Prinzessinnen Sidonie und Sophie, ferner den Prinzessinnen Amalie und Augusta, K. K. H. H., so wie der Erzherzogin Antoinette, Prinzessin von Toskana, und der verw. Frau Großherzogin von Toskana am 13. Mai das Hoflager zu Pillnitz bezogen.

Die erste Kammer berieth am 11. d. über eine

Anzahl Petitionen, die Ausübung der Jagd betreffend, und hat sich nach den Anträgen ihrer dritten Deputation im Wesentlichen den von der zweiten Kammer in dieser Angelegenheit gefassten Beschlüssen angeschlossen. — Die zweite Kammer hat in ihrer Sitzung vom 13. Mai die Specialberatung des Budgets für das Departement des Cultus beendigt.

Bischofswarda, 13. Mai. Am vergangenen Freitage arbeiteten drei Holzwärter in der Rittergutswaldung des Hrn. Wenzner zu Ziedlitz. Zwei davon legten etwas Geld zusammen, um Branntwein zu trinken. Da der Dritte sich weigerte beizusteuern, so drohten die ersteren, ihn in's Wasser werfen zu wollen und fasten ihn an; Jener wehrte sich und soll ein Messer in der Hand gehalten haben. Kurz der eine davon erhielt, auf welche Weise ist noch unermittelt, einen Stich in den Schenkel des rechten Beines. Ob nun wohl sogleich die Wunde verbunden wurde, so ist der Verwundete, der Häusler Gneuß aus Ziedlitz, dennoch am nächsten Tage früh an Verblutung gestorben.

Die „C. Z.“ berichtet aus Tbarand: Unser würdiger Pfarrer, Hr. M. Siedel, hat am vorigen Sonntag wieder einmal eine recht treffliche Predigt gehalten und es ist wirklich zu bedauern, daß der bescheidene Mann sich noch nicht zur Herausgabe seiner Geisteserzeugnisse entschlossen hat. Er hat vom Beten gesprochen und von den Gebets- und Erbauungsbüchern verschiedenen Inhalts, hat gesagt, daß es auch Gebetsbücher verwerflicher Art gebe, und daß nach seinen Erfahrungen auch noch in hiesiger Gemeinde dergleichen anzutreffen seien, hat als solche die „Stunden der Andacht“ und „Witschel's Morgen- und Abendopfer“ genannt und hat den versammelten Gläubigen den angemessenen Rath ertheilt, diese Bücher zu — verbrennen, (!) damit sie nicht noch in andere Hände kommen möchten. Also die vortrefflichen Stunden der Andacht eines Ischolle und Witschel's erhebende Gesänge sollen wir — verbrennen? Was sagen Sie dazu?

In Grimnitzschau erhing sich vor Kurzem ein 13jähriger Knabe aus Furcht vor der Strafe, weil er seine Schularbeiten nicht gefertigt hatte.

Am 8. Mai Abends gegen halb 9 Uhr, nach dem Verkehren des von Löbau nach Zittau abgehenden Zuges, wurde auf der Bahnwärterstrecke Nr. 31 zwischen Herwigsdorf und Zittau der verstümmelte Leichnam der gegen 15 Jahre alten Tochter der verw. Gäßler aus Herwigsdorf aufgefunden.

Neueste Nachrichten.

Raab, 12. Mai, Abends 10 Uhr. Volksaufstand. Pöbelversuch zu gewaltsamer Befreiung von vier in's Stockhaus eingebrachten desertirten Husaren. Die Garnison vereitelte das Vorhaben. Von den theilweise bewaffneten Civilisten blieben 3 todt, 15 wurden verwundet. Vom Militär ist die Stockhauswache erschossen, auch sind mehrere verwundet worden.

Bei dem in Clarus stattgehabten Brande sind drei Vierteltheile dieser industriellen Stadt eingeschmelt worden.

London, 13. Mai. Aus New-York sind Nachrichten vom 2. d. eingetroffen. Washington wurde als gesichert betrachtet und die Aussicht auf einen unmittel-

telbaren Conflict hatte sich vermindert. Virginien will den Separatisten den Durchzug gegen Washington nicht gestatten. Jefferson Davis erklärt in einer Proclamation, er werde einem Angriffe von Seiten der Union aufs Heüßerste widerstehen. Auch der Staat Tennessee war von der Union abgefallen.

Vermischtes.

— Ueber das schon erwähnte Erdbeben in Mendoza gehen den „Hamb. Nachr.“ durch kaufmännische Briefe aus Buenos Ayres, 1. April, einige nähere Mittheilungen zu. Das Erdbeben fand am 20. März, Abends um 19 Uhr statt, nachdem den Tag über ein überaus heftiger Orcan gewüthet hatte. Gleich der erste Stoß, der etwa 3 Minuten andauerte, legte die ganze Stadt in Trümmer, es schien, als habe die Erde ihr Gleichgewicht verloren. An den folgenden zwei Tagen erfolgten noch von Zeit zu Zeit leichtere Erdstöße. 2000 Gebäude sind vollständig zerstört und von den 10,000 Einwohnern der Stadt sind 6000 um das Leben gekommen. Der Gouverneur der Provinz ist mit dem Leben davon gekommen, dagegen ist seine gesammte Familie und Dienerschaft getödtet. Nach Berichten aus der Nachbarschaft von Mendoza und von der Straße nach Chili ist zu fürchten, daß auch Chili, sowie die Städte San Louis, San Juan und andere in der argentinischen Conföderation gelegene Städte arg gelitten haben. Ueberdies besorgt man, daß die Verwesung der Tausende von Leichen in Mendoza bestige Epidemien zur Folge haben dürfte, obwohl die Ueberlebenden alle Kräfte daran setzen, die Todten zu beerdigen.

— Da die „ältesten Leute“ sich, wenn ganz abnormes Wetter eintritt, nie zu entsinnen vermögen, daß solch ein Fall ihnen schon einmal vorgekommen, so constatirt die „Cöskner Zig.“ zu Ruß und Frommen des 20. Jahrhunderts, daß man am 3. Mai sich in Hinterpommern das Vergnügen gemacht hat — Schlitten zu fahren.

— (Der Teufel im Beichtstuhl.) In Paris ist nun ein in einem Kloster bei Florenz gefundener Beichtstuhl ausgestellt, welcher eine Feder enthält, bei deren Druck ein Teufel in Mannsgröße mit Hörnern, großen herausstehenden Augen, heraushängender Zunge und Regerhaar herausspringt, von einem Geräffel und unterirdischem Geiße begleitet; wenn der Beichtvater ein Geheimniß herausbringen wollte und Widerstand fand, wurde der Teufel beschworen und dann machte sich die Sache. Dieser Beichtstuhl soll auch in England ausgestellt werden.

— Bei der letzten Weinversteigerung am 30. April im fürstlich Metternich'schen Schloßkeller zu Johannisberg wurden aus dem Jahrgange von 1859 32 Stück Weine ausbezogen, wofür die Summe von 50,605 fl. Erlösh wurde. (Durchschnittspreis 1581 fl. pr. Stück). Das beste halbe Stück wurde von einem Berliner Hause um 2600 fl. angekauft.

— In Czestochau, einem Städtchen im polnischen Gouvernement Kalisch, lebt ein Mann, namens Kanter, der im Jahre 1749 geboren ist, also jetzt 112 Jahre zählt. Er ist noch so rüstig, daß er das Winterholz für seine Familie selbst aus dem Walde holt

und spaltet. Sein jüngstes Kind, ein Knabe von 75 Jahren, ist Gemeindefeuerwart in Czestochau.

— In Landsberg a. W. hat die kgl. Regierung auf die Wiederergreifung dreier Verbrecher, des Fleischerlehrlings Hamann, wegen Mordes zum Tode verurtheilt, des Kaufmanns Cohn, wegen vorsätzlicher Brandstiftung und Verleitung zum Meineide zu 11 Jahren Zuchthaus verurtheilt, und des wegen wiederholten schweren Diebstahls in Untersuchung befindlichen Arbeiters Bolgt, welche aus dem dortigen Gerichtsgefängnisse entsprungen sind, eine Belohnung von 100 Thlr. ausgesetzt.

— Wir können uns mit dem bis daher gehalten schlechten Frühlingwetter immer noch trösten, denn auch in Athen ist es nicht besser gewesen. Es heißt von dort: Um unser Frühlingwetter sind wir nicht zu beneiden, es ist kalt, regnerisch, abscheulich!

— Der größte Hammer in Europa und der schwerste ist dormalen in der Krupp'schen Eisensabrik in Essen thätig. Er hat ein Gewicht von 400 Centnern Zollgewicht und seine Schläge erschüttern die Erde dergestalt, daß die Quellen in seiner näheren Umgebung versiegen. Die Bewohner der Gegend leiten wenigstens das Versiegen der Quelle von diesen Schlägen ab und wollen den bekannten Hammerschwinger dafür verantwortlich machen. Somit wäre die Fabel von den „erderschütternden Cyclophen“ hier wenigstens zur Wahrheit geworden.

— Am 22. April schloß sich in Potsdam an das Exerciren der dortigen Garde-Mann auf dem Bornstedter Felde ein beklagenswerther Unfall an. Der Rittmeister v. Rohr entschloß sich nach demselben zu einem Wettritt mit einem Leutnant desselben Regiments, wobei es galt, verschiedene Hindernisse zu besiegen, um dadurch das Feuer der Pferde darzutun. Leider wurde dabei sein einer Fuß durch einen Fehler am Steigbügel düggelfrei und Herr v. Rohr stürzte so unglücklich, daß er eine tödliche Verletzung erhielt. Der praktische Arzt, Dr. Schwieger, welcher zunächst zur Stelle kam, traf sogleich alle Anstalten, den schwer Verwundeten im nächsten Lazareth aufzunehmen, indes fand er ihn schon unrettbar mit dem Tode ringend. Die hochbetagte Mutter eilte im Laufe des Nachmittags herzu, den ihr so jäh entrisenen Sohn zu sehen; sie fiel an der Leiche desselben vor Schmerz in Ohnmacht und ist ebenfalls in der Nacht verschieden.

Volkswirtschaftliches.

* Mittel gegen Mäuse in Scheunen und auf Schüttdöden. Ein Saazer Getreidchändler, der zugleich eine bedeutende Wirtschaft besitzt, wendet mit bestem Erfolg gegen die Mäuse die wilde Kamille oder Hundesblume an, welche hier und da haufenweise wächst. In seiner Scheune umlegt er vor der Ernte die Bansen mit dieser Kamille, die seit ihrer Verwendung alle Mäuse von der Scheuer abhält.

* Der Total-Waareneingang zu den Leipziger Messen. 1860 war: Neujahrmesse 420,168 Ctr., Ostermesse 596,356 Ctr., Michaelismesse 745,180 Ctr. Die Zollentnahmen dafür betrugen in der Neujahrmesse 14,973 Thlr. 27½ Ngr., in der Ostermesse 289,252 Thlr. 10½ Ngr., in der Michaelismesse 259,413 Thlr. 8 Ngr.

Tägliche Abfahrtszeiten der Dampfer

Sächsisch-Schlesische

I. Richtung Dresden — Görlitz.

Abfahrt von	I.		III a.		III b.		V.		VII.		IX.	
	Personenzug.		Personenzug.		Personenzug.		Personenzug.		Personenzug.		Personenzug.	
	Uhr.	Min.	Uhr.	Min.	Uhr.	Min.	Uhr.	Min.	Uhr.	Min.	Uhr.	Min.
Dresden . . . Abfahrt	6	—	10	—	1	15	4	30	7	45	11	—
Langebrück . . .	6	23										
Radeberg . . .	6	35	10	32	1	55	5	8	8	21	11	30
Fischbach . . .	6	49	10	44	2	9	5	22	8	35		
Harthau . . .	7	2			2	22	5	35				
Bischofswerda .	7	15	11	6	2	35	5	48	8	55	12	1
Demitz . . .	7	23			2	43	5	56				
Seitschen . . .	7	33	11	22	2	53	6	6	9	9		
Bautzen . . .	7	51	11	40	3	12	6	23	9	24	12	30
Kubschütz . . .	8	3			3	24	6	35				
Pommritz . . .	8	12	11	58	3	33	6	44	9	41		
Löbau . . .	8	38	12	23	3	58	7	8	10	2	1	6
Zoblitz . . .	8	48			4	8	7	18				
Reichenbach . .	8	57	12	42	4	17	7	27	10	20	1	22
Gersdorf . . .	9	5			4	25	7	35				
Görlitz . . . Ankunft	9	19	1	3	4	39	7	49	10	40	1	41

Löbau-Bittauer und Bittauer

I. Richtung Reichenberg — Löbau.

Zug.	I.		III.		V.		VII.	
	Personenzug		Personenzug mit Güterbefördr.		Personenzug mit Güterbefördr.		Personenzug mit Güterbefördr.	
	Uhr.	Min.	Uhr.	Min.	Uhr.	Min.	Uhr.	Min.
von Reichenberg . Abfahrt	4	25	9	20	12	30	4	15
Machendorf			9	31	12	39	4	24
Kratzau	4	42	9	43	12	50	4	35
Grottau	5	—	10	8	1	9	4	54
in Zittau Ankunft	5	16	10	19	1	20	5	5
von Zittau Abfahrt	5	36	10	44	1	46	5	31
Mittel-Oderwitz	5	53	11	2			5	48
Ober-Oderwitz	6	1	11	12	2	11	5	58
Herrnhut	6	19	11	31	2	30	6	17
Ober-Cunnersdorf	6	28	11	41			6	27
Neu-Cunnersdorf	6	33	11	50			6	32
in Löbau Ankunft	6	41	11	57	2	49	6	40

Dresden, am 7. Mai 1861.

Dampfzüge vom 12. Mai 1861 an.

Sächsisch-Preussische Staats-Eisenbahn.

II. Richtung Görlitz — Dresden.

IX. Personenzug. Uhr. Min.	Abfahrt von	IIa.		IIb.		IV.		VI.		VIII.		X.	
		Personenzug. Uhr. Min.	Uhr. Min.	Personenzug. Uhr. Min.	Uhr. Min.	Personenzug. Uhr. Min.	Uhr. Min.	Personenzug. Uhr. Min.	Uhr. Min.	Personenzug. Uhr. Min.	Uhr. Min.	Courierzug. Uhr. Min.	Uhr. Min.
Nacht	Görlitz Abfahrt	6 —	früh	7 30	Vtg.	11 30	Vtg.	2 15	Ntg.	6 15	Abd.	1 15	früh
	Gersdorf	6 20		7 50				2 35					
30	Reichenbach	6 30		8 —		11 54		2 45		6 39			
	Zoblitz	6 35		8 5				2 50					
	Reichenhain	6 54		8 30		12 15	Mtg.	3 11		7 2		1 51	
1	Pommritz	7 11		8 47		12 30		3 31		7 18			
	Kubschütz	7 18		8 54				3 38					
	Reichenhain	7 35		9 11		12 50		3 55		7 38		2 26	
30	Seitschen	7 51		9 27		1 5	Ntg.	4 11		7 54			
	Demitz	8 2		9 38				4 22					
	Reichenhain	8 15		9 51		1 26		4 35		8 16		2 58	
6	Harthau	8 26		10 2				4 46					
	Fischbach	8 38		10 14		1 46		4 58		8 37			
22	Reichenhain	8 51		10 28		1 58		5 11		8 50			
	Langebrück	8 59		10 36				5 19					
41	Dresden Ankunft	9 15	Vtg.	10 52	Vtg.	2 20	Ntg.	5 35	Ntg.	9 13	Abd.	3 45	früh

Sächsisch-Preussische Staats-Eisenbahn.

II. Richtung Löbau — Reichenberg.

Zug.	II.		IV.		VI.		VIII.		X.	
	Personenzug mit Güterbefördrng. Uhr. Min.	Uhr. Min.	Personenzug mit Güterbefördrng. Uhr. Min.	Uhr. Min.	Personenzug mit Güterbefördrng. Uhr. Min.	Uhr. Min.	Personenzug mit Güterbefördrng. Uhr. Min.	Uhr. Min.	Personenzug mit Güterbefördrng. Uhr. Min.	Uhr. Min.
von Löbau Abfahrt			8 45	Vtg.	12 35	Mtg.	4 20	Ntg.	7 25	Abd.
Neu-Cunnersdorf			9 —		12 52				7 40	
Ober-Cunnersdorf			9 9		1 1	Ntg.			7 49	
Herrnhut			9 23		1 15		4 58		8 3	
Ober-Oderwitz			9 38		1 30		5 16		8 18	
Mittel-Oderwitz			9 42		1 34				8 22	
in Zittau Ankunft			9 54		1 46		5 31		8 34	
von Zittau Abfahrt	6 30	früh.	10 19		2 11				9 —	
Grottau	6 48		10 34		2 26				9 15	
Kratzau	7 13		10 55		2 47				9 36	
Machendorf	7 27		11 6		2 58				9 47	
in Reichenberg Ankunft	7 40	früh.	11 19	Vtg.	3 11	Ntg.			10 —	Abd.

Königliche Staatseisenbahn-Direction.

Das Pfingstschiessen in Bischofswerda

beginnt den 20. Mai und endet mit dem 22. d. M.

Das unterzeichnete Directorium ladet alle Freunde von Volksfesten dazu ergebenst ein und veranlaßt gleichzeitig Diejenigen, welche mit Schaufstellungen u. s. w. das Schießen besuchen wollen, sich wegen der Plätze, soweit solche überhaupt abgegeben werden können, bis spätestens zum 15. Mai d. J. bei dem Schützen senior Hrn. Kupferschmiedmeister **Zimmermann** hier anzumelden.

Das Directorium der Schützengesellschaft.

Zum bevorstehenden Pfingstschießen wird das neu restaurirte und geprüfte

grosse doppelte Caroussel „Saxonia“,

welches unten eine Reitschule mit 20 gut dressirten frommen Pferden, eine **Diligence**, **Omnibus**, **Silpost** und **Silwagen**, oben eine **Galeric** mit 18 **Canopies** hat, hier zum ersten Mal aufgestellt sein und wird solches einem hochgeehrten Publicum von Stadt und Land zur geneigten Benutzung empfohlen.

Abonnementbilletts, à Duzend 4 Ngr., sind von Donnerstag an in meiner Behausung sowie an der Casse zu haben.

Ergebenst

Heinrich Lehmann.

Neues Restaurationszelt.

Den ersten und zweiten Feiertag ff. Frühstück,

wobei mit acht Bairisch, sowie hiesigem ff. Lagerbier*), diversen Speisen und verschiedenen Weinen bestens aufwarten wird und freundlichst alle seine werthen Gäste und Freunde hiermit ergebenst einlade

F. Bretschneider.

*) Das hiesige Lagerbier ist nur bei mir noch zu haben.

Ergebenste Anzeige.

Zum bevorstehenden Pfingst- und Königschießen empfehle ich meinen neubauten, zum erstenmal existirenden

Tanz-Salon,

erlaube mir zugleich, alle hiesigen wie auswärtigen Freunde des geselligen Vergnügens hiermit ergebenst einzuladen.

F. Bretschneider.

<p>Preise: Die 1/2 Flasche à 2 Thlr. " " " à 1 " " " " " à 1/2 " "</p>	<h3>Weißer Brust-Syrup</h3> <p>aus der Fabrik von G. A. W. Mayer in Breslau.</p>	<p>Preise: Die 1/2 Flasche à 2 Thlr. " " " à 1 " " " " " à 1/2 " "</p>
---	---	---

Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohltätig, zumal bei Krampf- und Keuchhusten, befördert den Auswurf des zähen, stockenden Schleims, mildert sofort den Reiz im Kehlkopf und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmen Schwindsuchthusten und das Blutspien.
Frische Sendung von diesem Brust-Syrup ist angekommen bei **G. Weisner** in Bischofswerda, Bahnhofstraße Nr. 188, und bei **Carl Allen** in Großröderdorf Nr. 83.

Rothen und weißen Kleesaamen

in sehr schöner Qualität empfehlen billigt

G. L. Guste & Sohn.

Für die diesjährige Bau-Saison empfehlen wir unsere, durch Verordnung des hohen königl. sächs. Ministerii u. d. Dresden, den 28. October 1859, als **hartes** Dachbedeckungs-material anerkannten

Dachpappen

mit der gleichzeitigen Anzeige, daß wir die vorschriftsmäßige Ausführung der Bedachungen auch in Accord nehmen und für die Haltbarkeit Garantie leisten.

Stalling & Ziem in **Görlitz** i. d. Oberlausitz.

Von vorstehend empfohlenen Dachpappen hält stets Lager und ist zum Abschluß von Accord-Arbeiten bereit.

Bischofswerda.

Zimmermstr. **Parthe**.

Holz-Auction.

Auf Rammenauer Revier soll **Dienstag, den 21. Mai d. J.**, eine Partie hartes und weiches Abraum-Reißig gegen sofortige baare Bezahlung verauctionirt werden.

Der Anfang ist früh 8 Uhr auf dem Holzschlage bei der Kundenbuche.

Rammenau, den 10. Mai 1861.

Herrmann.

Dienstag, den 21. d. M.,

sollen auf dem Erbschützergute zu Taschendorf circa 100 Klaftern weiches Stockholz meistbietend verkauft werden. Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr im Holzschlage, woselbst auch die näheren Bedingungen bekannt gemacht werden.

Johann Räd.

Haus-Verkauf.

Ein in der Nähe von Birna und Lohmen gelegenes **Haus** mit 4 Schffel Feld nebst Gras- und Gemüsegarten, auszug- und herbergfrei, steht veränderungs halber sofort zu verkaufen. Kaufpreis 1300 Thlr. Dieses Haus würde sich vorzüglich für einen Professionisten oder Geschäftstreibenden eignen.

Nähere Auskunft ertheilt

Wilhelm Albrecht,

concef. Agent in Lohmen bei Birna.

Gutsverkauf.

Das unter Nr. 7 in Leutwitz gelegene Gut mit 31 Acker Areal und 564 Steuereinheiten belegt, ist zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer daselbst.

Mittwoch nach Pfingsten, Nachm. 4 Uhr, sollen im Schießhaus zu Bischofswerda ein in gutem Stande befindliches **Billard** nebst Bällen,

ein dergleichen **Belt** mit Fußboden, 27 Ellen lang und 13 Ellen breit,

ein **Sopha,**

zwei große **Wandspiegel** und

eine **Stuhuh**

gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkauft werden.



Vieh-Auction.

Das zu dem abgebrannten Gute in **Coblenz** gehörige Rindvieh, bestehend in 5 Kühen (darunter drei hochtragende), 2 Kalben und 1 Kalb, soll **den dritten Pfingstfeiertag**, von früh 10 Uhr an, im Erbgericht zu Coblenz gegen gleich baare Zahlung verauctionirt werden.

Große Auswahl

der neuesten und geschmackvollsten

Tapeten & Bordüren

zu den äußersten Fabrikpreisen,

beste, frisch angekommene **Messinaer Apfelsinen**, das Stück von 12 Pf. an, **Bischofessenz**,

verschiedene Sorten **Weine**, die Flasche von 10 Ngr. an,

Champagner,

Liqueure und **Branntweine,**

Caviar, Sardines à l'huile,

Marinirte Heringe mit und ohne **Capern,**

roth und grüner Flaschenlack, Gyps,

beste **gesottene Preiselbeeren** mit und ohne **Zucker,**

Selterwasser, stets frisch, in großen Gläsern à 1/2, mit **Himbeer** 1 Ngr. empfiehlt

R. Herfurth.

J. Andr. Hauschild's

vegetabilischer Haarbalsam,

anerkannt bestes Mittel gegen Ergrauen und Ausfallen, sowie zur Beförderung des Haarwuchses auf kahlen Stellen.

Alleiniges Depot für Bischofswerda bei

R. Herfurth.

Eine Partie starkes birkenes Nutzholz.

besonders für größere Stellmacherarbeit passend, liegt zum Verkauf. Wo? sagt die Expedition d. Bl.



Eine neumelkene **Ziege** ist zu verkaufen im

Forsthaus zu Wickau.

Neue Fahrpläne

der **Sächf.-Schles. Staatseisenbahn**, sowie der **Löbau-Bittauer und Bittauer Reichenberger Eisenbahnen**, welche vom 12. Mai d. J. an in Kraft getreten, sind für **1 Ngr.** zu haben bei

Friedrich May.

Zum Verkauf


wird die Wirthschaft Nr. 49 in **Schmiedefeld** ausbezogen, wozu außer den Wohnungs- und Wirthschaftsgebäuden 20 Scheffel Land gehören.

Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer

Kürchtgott Haupe.

Von heute an

 **neue Braumbierhesen** 
beim **Schornsteinfeger Dentschel.**

 „Freimüthige“, 3 verschiedene Bände, — „Abendzeitung“, 9 Jahrgänge (1817 bis 1826), — „Merkur“, 7 Jahrgänge (1819 bis 1826), „sächf. Erzähler“, 14 Jahrgänge (1846 bis 1860), und ein Schreibetisch mit Aufsatz sind verkäuflich bei dem **Steuerproc. Müller.**

Agenten-Gesuch.

Für eine renommirte Fluß-, Land- und Eisenbahn-Transport-Gesellschaft werden thätige und solide Vertreter gesucht.

Offerten beliebe man Herrn **Moritz Maeser** in Dresden, Klostersgasse Nr. 3 franco zugehen zu lassen.

Tanzunterricht.

Mehrseitigen Wünschen zufolge bin ich geneigt, auch für schon geübtere Tänzer (Herren und Damen) einen Coursus in den neuesten und beliebtesten Tänzen, z. B. Quadrille l'Americaine, Quadrille a la Cour, La Margana und Saylor Bays etc., ehebaldigst zu eröffnen. Gefällige Anmeldungen, welche recht bald geschehen möchten, bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

H. Terwis.

Fettes Schöpfenfleisch

ist fortwährend zu haben bei

Friedrich Enag.

Weizenmehl

in verschiedenen Nummern verkauft zu möglichst billigen Preisen

Friedrich Stange in Elstra.

 Zum bevorstehenden Feiertagen empfiehlt der hiesigen Umgegend von morgen, Donnerstag, an **fettes Ochsen- und Schweinefleisch**

H. Kreusel,

Postschänke bei Diehmen.

Redaction, Druck und Verlag von **Friedrich May** in Bischofswerda.

20 Pfund guter Landhonig

ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Restauration zum

Butterberg.

Den ersten Feiertag

Extra-Concert

von Nachmittags 3 Uhr an.


Schießhaus zu Bischofswerda.

Morgen, Donnerstag,


Schlachtfest.


Es ladet ergebenst ein **Bretschneider.**

Sonntag u. Montag, den 2. u. 3. Juni,

 **Scheibenschießen** aus gezogenen Gewehren, wobei die zwei besten Schützen **Prämien** erhalten. Hierbei wird mit warmen und kalten Speisen und Getränken bestens aufwarten und ladet freundlichst ein

Schänkwirth **Schiedrich** in Bretnig.

 Der Wiederbringer eines abhanden gekommenen jungen, schwarzen **Hundes**, kurzhaarig, mit einem weißen Ring um den Hals und weißen Streifen auf dem Rücken, auf den Namen „**Männel**“ hörend, erhält eine Belohnung beim **Müller Siefert** in Goldbach.

 Wer einen am Sonnabend, den 4. Mai, abhanden gekommenen **Dachshund**, von Farbe braun, wiederbringt, erhält eine angemessene Belohnung bei **verw. Factor Neumann** in Ober-Neufirk.

 Ein zugelaufener großer **schwarzer Hund** kann von dem sich legitimirenden Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten in Empfang genommen werden beim **Direktor Schoffig** in Ober-Neufirk.

Warnung!

Alles Holzschlen in meinen Büschen auf Weickersdorfer und Puzfauer Flur wird bei Pfändung und nachfolgender Strafe verboten.

Friedrich Moriz Snauc

Gutsbesitzer in Weickersdorf.

Dresdner Producten-Börse vom 10. Mai.
Weizen weiß, pr. 2040 Pfd. Brutto, loco 77-81 Thlr.,
Weizen braun, pr. 2040 Pfd. Brutto, loco 70-74 Thlr.
Roggen, pr. 1920 Pfd. Brutto, loco 49-51 1/2 Thlr. Gerste
pr. 1680 Pfund Netto, loco 38-42 Thlr. Hafer, pr. 1200
Pfd. Netto, loco 24 - 27 Thlr. Spiritus pr. Ein. à 72
R. à 80 1/2 Trall. 19 S.

Baugner Productenpreis,

vom 11. Mai 1861.

Weizen:	5 Thlr.	20 Ngr.	bis	6 Thlr.	15 Ngr.	- Pf.
Korn:	3	25	"	4	5	"
Gerste:	2	25	"	3	5	"
Hafer:	1	25	"	2	2	5
Erbsen:	4	25	"	5	-	"

Butter } in Baugen: 17 Ngr. - Pf. bis 19 Ngr. - Pf.
à Kanne: } in Bischofswerda: 20 Ngr. - Pf. bis - Ngr. - Pf.

Ra
kreuz
über
weld
das